

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 97 (1969)

Vorwort: Appenzeller Museen ; zum Geleit
Autor: Schläpfer, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzeller Museen

ZUM GELEIT

Die Erfahrung, daß so viele Zeugen unserer einheimischen Kultur und wertvolle historische Fundstücke verloren, vernichtet oder exportiert worden sind, bewog auch die appenzellischen Geschichtsfreunde, Ortsmuseen zu gründen, in denen das Sammelgut nicht nur sorgfältig bewahrt, sondern auch einem interessierten Publikum gezeigt werden kann. Natürlich kam es nie zur Gründung eines appenzellischen «Nationalmuseums»; die Trennung in zwei Halbkantone mit eigenen Traditionen und erst recht die ausgeprägte außerrhodische Gemeindeautonomie ließen nur an lokale Sammlungen denken. Bestünde ein appenzellisches Museum, so verfügten die beiden Halbstände freilich über einen imposanten Grundstock, indem sie die als Deposita ins Landesmuseum abgegebenen stolzen Appenzeller Fahnen aus den Freiheitskriegen zurückfordern könnten!

Träger der bestehenden Ortsmuseen sind vor allem die historischen Vereine. Nur in Gemeinden, wo sich solche Vereinigungen von Geschichtsfreunden gebildet haben, sind auch Ortsmuseen entstanden; wo keine Geschichtsvereine existieren, wie in Teufen und Trogen, sind Versuche von Lesegesellschaften und privaten Kreisen bisher erfolglos geblieben. Um nur ein kleines Ortsmuseum zustande zu bringen, bedarf es eines außergewöhnlichen Einsatzes lokalhistorisch interessierter Persönlichkeiten, und die nachfolgenden Berichte zeigen, wie große Hindernisse zu überwinden waren, um für das gesammelte Gut die geeigneten Lokalitäten zu finden.

«Museal» und «antiquarisch» sind Begriffe, die nur allzu oft den Ausdrücken «veraltet» und «unnütz» gleichgesetzt werden; meist haben sich daher die historischen Museen nicht über Massenbesuch zu beklagen. Besucher, die dennoch den Gang zu einem appenzellischen Ortsmuseum wagen, werden jedoch erstaunt sein über die Fülle an historischem Anschauungsmaterial, das auch zum Vergleich mit der Kultur der Gegenwart anregt, und sie werden die Opferbereitschaft der Geschichtsfreunde anerkennen, die keine Mühe scheuen, um alle aus verstreuten Winkeln gesammelten Gegenstände zu identifizieren, zu ordnen, zu beschriften und wirkungsvoll auszustellen. Die folgenden Beiträge sollen daher nicht nur der Orientierung dienen, sondern auch den Dank der Gemeinnützigen Gesellschaft für die Bestrebungen unserer historischen Vereine zum Ausdruck bringen.

Prof. Dr. W. Schläpfer, Trogen